



STADT OSTERHOFEN
www.donau-anzeiger.de

Termine für Osterhofen und Umgebung

Osterhofen. Caritas-Seniorentreff: Heute, Dienstag, um 14 Uhr, Geburtstagsfeier Winterjubilare im Kolpinghaus, Seewiesen 5.

Osterhofen. Neujahrskonzert der Stadt: Heute, Dienstag, Beginn 19 Uhr im Donau-Center.

Osterhofen. Bücherei: Heute, Dienstag, geöffnet von 10 bis 14 Uhr.

Osterhofen. Uhrenmuseum: Heute, Dienstag, geöffnet von 10 bis 18 Uhr.

Osterhofen. Recyclinghof: Heute, Dienstag, geöffnet von 9 Uhr bis 13 Uhr.

Osterhofen. Hallenbad: Heute, Dienstag, geöffnet von 15 bis 21 Uhr.

Osterhofen. Karateclub Seibukan: Training, heute, Dienstag, von 17.30 bis 18.20 Uhr Schüler und Neueinsteiger (neun bis 13 Jahre), 17.30 bis 18.30 Uhr Schüler, weißl, wg, Fortgeschrittene (neun bis 13 Jahre), 18.45 bis 20.15 Uhr Jugend und Erwachsene Neueinsteiger, 19 bis 20.15 Uhr Jugend und Erwachsene Fortgeschrittene. Trainingsort Knaben-Realschule Osterhofen, Seewiesen 10.

Arbing. EC: Heute, Dienstag, 19.30 Uhr Training auf der EC-Anlage.

Blaimberg. Kompostieranlage: Heute, Dienstag, geöffnet von 7 bis 12 Uhr und von 13 bis 16 Uhr.

Seminar für Gruppenleiter/innen

Osterhofen. (oa) Das Kirchliche Jugendbüro bietet für (angehende) Gruppenleiter/innen ab 15 Jahren am Samstag, 23. Januar, ein Seminar an. Von 9 bis 12 Uhr geht es im Pfarrheim in Altenmarkt um das Thema „Tipps und Tricks für Deine Gruppe“. Nähere Informationen und Anmeldungen bis 18. Januar unter Telefon: 09932/ 40 01 26 oder per Email an kjb.osterhofen@bistum-passau.de.

Schafkopfturnier

Osterhofen. (oa) Am Freitag, 22. Januar, findet im Kolpinghaus Osterhofen das Schafkopfturnier der KiTa St. Martin Osterhofen statt. Anmeldungen sind bis 20. Januar unter 09932/1845 möglich. Zu gewinnen gibt es Sachpreise.

Das Standesamt meldet

Osterhofen. (oa) Das Standesamt Deggendorf meldet die Geburt des Kindes Lennard Louis Jakob Kruska, Eltern Simone Barbara Kruska, geb. Eckl und Jan Kruska, Goethestraße 11 in Osterhofen.

Die Polizei meldet

Fahren ohne Fahrerlaubnis

Osterhofen. (oa) Am Donnerstag, 14. Januar, gegen 23.45 Uhr, wurde ein 20-jähriger Mann aus dem Markt Hengersberg mit seinem Pkw, Ford, zu einer Verkehrskontrolle in Osterhofen angehalten. Dabei gab er an, seinen Führerschein im letzten Sommer verloren zu haben. Eine Rücksprache mit der Führerscheinstelle ergab, dass der junge Mann nicht im Besitz einer Fahrerlaubnis ist. Er hat bislang die Führerscheinprüfungen nicht bestanden.

Atemberaubendes Zusammenspiel

Daniel Zacher (Akkordeon) und Ulrike Straub (Geige) gaben ein grandioses Konzert

Osterhofen. (jr) Den gemeinsamen Klang von Akkordeon und Geige kennt man eigentlich kaum, und wenn, dann eher von Straßenmusikanten am Rande von Fußgängerzonen oder gartenähnlichen Hinterhöfen. Wer am Sonntag spätnachmittags in der Stadtbücherei verweilte, der begegnete dort besonderen und imposanten Klanggewächsen der klassischen Musik und traf auf ein wildes und sehr buntes Potpourri von Jazz, russischen Klängen und Volksmusik.

Eine Blütenpracht der Melodien. Und das in einer höchst ungewöhnlichen Instrumentenkombination. Daniel Zacher spielte Akkordeon und Ulrike Straub Geige, was den besonderen Reiz dieses Konzerts ausmachte. Zacher, der in amüsanter Weise durch das Programm führte, konnte neben den zahlreichen Besuchern auch Bürgermeisterin Liane Sedlmeier herzlich begrüßen. Er bedankte sich bei Bücherleiterin Angie Pfligl und der Stadt Osterhofen.

Zwar musste der geborene Thundorfer Akkordeon-Virtuose zugeben, die obligatorische Rose für seine musikalische Begleiterin vergessen zu haben, aber dafür präsentierten die Beiden in einem atemberaubenden Zusammenspiel einen bunten Melodienstrauß. Während die winterliche Abenddämmerung seinen dunklen Mantel über die Her-



Daniel Zacher (r.) und Ulrike Straub bei ihrem ungewöhnlichen Zusammenspiel. (Foto: Regensperger)

zogstadt legte, eröffnete das Musiker-Duo das Konzert passend mit Mozarts „Die kleine Nachtmusik“. Was dann erklang, war eine imposante Querbeet-Darbietung durch alle Stilrichtungen und Epochen der Musik.

Die beiden Musiker spielten perfekt zusammen und so ist es erst möglich, so viele Musikrichtungen zu bedienen. In seinen Solopassagen entlockte Daniel Zacher seinem Akkordeon Töne, die von einem ganzen Orchester stammen könnten, aber auch Stücke, die extra für dieses Instrument komponiert wurden, wie „Impasse“ von Franck Angelis. „im ungeliebten 7/8-Takt“, so die erklärenden Worte des Thundorfers. Zacher faszinierte, wenn seine Finger in unglaublicher Geschwindigkeit über die Tasten und Knöpfe seines

Instruments förmlich zu schweben schienen. Er zelebrierte akrobatisch und leicht seine unglaublich schnellen Akkordeonläufe und „quetschte“ aus seinem Instrument die schönsten Töne hervor.

Ulrike Straub spielte die Geige mit ausgefeilter Dynamik, hochkonzentriert und doch locker. Schwungvoll spritzig und dann wieder grazil ließ die Saitenvirtuosin ihren Bogen über ihr Instrument streichen. An diesem Abend wanderten die Musiker von ukrainischen Klängen „Im Rhythmus der Zeit“ zu „Gabrielas Song“ aus dem französischen Film „Die fabelhafte Welt der Amélie“. Jazzig wurde es mit „Tango pur Claude“ des Franzosen Richard Galliano, der das Akkordeon im Jazz etablierte. Daniel Zacher wagte sich in gekonnter

Weise auch an Wolfgang Jacobis „Divertissements für Akkordeon“, der „schiefen“ modernen Klassik. Gekonnt zeigte er einen klangschönen Umgang mit der sonst eher verschrieenen experimentellen Musik. Nachdem sie mit dem Straußwalzer „Rosen aus dem Süden“ den Sommer noch mal in voller Pracht aufleben ließen, begaben sich die beiden Musiker stilistisch nach Bayern. Volksmusikalische Klänge in wunderbarer Form dargebracht. Ein Highlight war sicherlich die Gesangseinlage von Ulrike Straub. Mit dem Foxtrott „Im Leben geht alles vorüber“ von Peter Kreuder komponiert, ließ sie die unvergessliche Marika Röck akustisch wieder auferstehen. Die Zugabe „Radetzky Marsch“ ließ das gesamte Publikum im Takt mitklatschen.

Einen prallen, reich gefüllten Korb mit musikalischen Blüten hatten die Zuhörer an diesem Abend bekommen. Von traditionell bis zeitgenössisch, folkloristisch, klassisch und jazzig. Ein spannendes Nebeneinander von Akkordeon und Geige, das die beiden Musiker zu einer Einheit verschmelzen ließ und so konnten Daniel Zacher und Ulrike Straub für die meisten der Zuhörer etwas Neues, bis jetzt nicht Gehörtes entstehen lassen. Es war ein Fest der Klänge und das Publikum dankte für dieses wahre temperamentvolle und virtuose Musikvergnügen mit „Standing Ovations“.



Der Künzinger Künstler Theodor Läßle vor seinen Bildern.



Gäste betrachten die Bilder.

Sonnentage in Osterhofen

Bilder einer sonnigen Ausstellung in der Stadthalle – Noch bis Mittwoch zu sehen

Osterhofen. (jr) Seit Sonntag ist die Sonne sehr oft in Osterhofen zu sehen. Zwar nicht unbedingt am Firmament, sondern in der Stadthalle, gemalt von verschiedenen großen und kleinen Künstlern. Der internationale Treffpunkt Osterhofen hat eine Bilderausstellung über die Sonne ins Leben gerufen.

Am Sonntag ergänzte ein Vortrag von Michael Kainz von der Sternwarte Winzer über den wärmenden und lebenspendenden Stern die Eröffnung, zu der auch Bürgermeisterin Liane Sedlmeier von der Initiatorin des „Internationalen Treffpunktes“ Arijana Kurz begrüßt wurde.

Künstler aus der Region sind mit Gemälden zum Thema Sonne vertreten. Die Kunstmalerin Irina Reka



Arijana Kurz ist stolz auf das Bild der litauischen Künstlerin Jurgita Noreikien.

aus Reischach hat verschiedene Arbeiten zum Thema zusammengetragen.

Unter anderem arbeitete sie mit Kindern des Kindergartens und der Kinderkrippe Altenmarkt an Bildern der Sonne. In beeindruckender Weise haben die kleinen Künstler ihre Gedanken zu diesem Thema farblich auf Papier gebracht. Besonders stolz ist Kurz auf das Bild „Die Reise zur Sonne“. Das Kunstwerk von Jurgita Noreikiene stammt aus dem Jahr 2015. Die li-

tausche Künstlerin hat es dem Internationalen Treffpunkt auf Nachfrage der Organisatorin überlassen. Michael Kainz vermittelte in seinem bilderten Vortrag viel Neues und Interessantes über die Sonne.

Als besonders Highlight an diesem sonnigen Nachmittag war der Blick durch das Teleskop. Kainz hatte extra von der Sternwarte dieses speziell für die Sonnenbeobachtung hergestellte Teleskop vor der Stadthalle aufgestellt.

Der Hobby-Astronom warnte eindringlich vor dem ungeschützten Blick in die Sonne, der nur mit fachlichem Gerät durchgeführt werden soll, um Augenschädigungen zu vermeiden.

Die Ausstellung ist noch bis Mittwoch, täglich von 9 Uhr bis 18 Uhr in der Stadthalle zu besichtigen.



Arijana Kurz, Kunstmalerin Irina Reka und Bürgermeisterin Liane Sedlmeier vor den Bildern der Kindergartenkinder. (Fotos: Regensperger)



Michael Kainz (l.) gab Informationen beim Blick in die Sonne.